

Katalanische Kurse an bundesdeutschen Volkshochschulen
im Winter 1987/88

Im folgenden wird aufgeführt, in welchen deutschen Städten es im Winter 1987/88 ein Katalanischkursangebot gab, das die Veranstaltungen an den Universitäten ergänzte.

Die nachfolgende Liste ist nicht vollständig, denn es konnten hierzu keine systematischen Nachforschungen an allen deutschen Orten angestellt werden: die hier gegebenen Informationen beruhen nur auf persönlich vermittelten Nachrichten.

Die Redaktion ist deshalb dankbar für alle Hinweise aus der Leserschaft auf weitere Katalanischkurse, die im deutschen Sprachgebiet stattfinden, damit die folgende Liste in der nächsten Ausgabe ergänzt werden kann.

Bremen

Català. Einführung in die katalanische Sprachkultur.

Kursleitung: Enrique de Pedraza.

(Bei diesem Kurs handelt es sich nicht um einen Volkshochschulkurs, sondern um einen Kurs der Angestelltenkammer Bremen.)

Freiburg

Katalanisch für Anfänger mit Vorkenntnissen.

Kursleitung: Mercè Best-Valor.

Koblenz

Katalanisch.

Kursleitung: Angels Planella-Bosch.

[Ludwigsburg

Katalanisch. Grundstufe II

Kursleitung: Josep Paracolls.

Dieser Kurs wurde angeboten, aber nicht durchgeführt.]

Nürnberg

Katalanisch. Grundstufe III.

Kursleitung: Bernard Lechner.

Wolfenbüttel

Katalanischer Kulturkreis.

Kursleitung: Matilde Romagosa.

[Seit Januar 1988 findet an der Volkshochschule Trier ein Katalanisch-Einführungskurs unter der Leitung von Frank Hirschmann statt. Ab September 1988 wird an der VHS Moers ein Katalanischkurs unter der Leitung von Montserrat Carmona angeboten.]

Der Romanist Rudolf Brummer hat am 23. April 1987 sein 80. Lebensjahr vollendet. Aus Radebeul in Sachsen stammend, studierte er in Leipzig, Paris und zuletzt in Breslau, wo er 1932 promovierte und sich 1943 habilitierte. Nach dem Kriege erhielt er den Lehrstuhl für Romanische Philologie an der Universität Rostock. Im Jahre 1959 folgte er einem Ruf an die Universität Mainz; zugleich wurde er mit der Leitung des Auslands- und Dolmetscherinstituts in Germersheim betraut, dessen Direktor er bis 1968 war.

Bei seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit legte Brummer Wert auf eine ganzheitliche Betrachtung der den romanischen Literaturen eigenen Gemeinsamkeiten, die weniger offenkundig sind als die Verwandtschaft der Sprachen. Als beispielhaft zu nennen ist hier seine Darstellung der erzählenden Prosadichtung in den romanischen Literaturen des 13. Jahrhunderts. Brummers besonderes Interesse galt dem Katalanischen, das ja erst Ende der siebziger Jahre den ihm gebührenden Platz als Amtssprache zurückgewinnen konnte. Noch während der Zeit der Unterdrückung Kataloniens und seiner Kultur durch das Franco-Regime veröffentlichte Brummer ein Kompendium über die katalanische Sprache und Literatur. Der Jubilar ist Gründungsmitglied der *Associació Internacional de Llengua i Literatura catalanes* und Ehrenpräsident der *Deutsch-Katalanischen Gesellschaft e. V.*

Im Bereich der katalanischen Literatur legte Brummer den Schwerpunkt seiner Forschungen auf das Werk des mittelalterlichen Theologen, Philosophen, Dichters und Erzählers Ramon Llull, der den ersten bürgerlichen Roman der europäischen Literaturen überhaupt schrieb. Brummers Beiträge zur Llull-Forschung warfen vielfach neues Licht auf den großen Sohn Kataloniens, und seine umfassende *Bibliographia Lulliana* ist ein wertvolles Arbeitsinstrument der Forscher. Brummer ist Magister der *Maioricensis Schola Lullistica* in Palma de Mallorca.

Scharfsinniger Philologe und tiefeschürfender Forscher auf dem weiten Gebiet der Romania, der seine Erkenntnisse und seine Sehensweise mit eingängiger Klarheit seinen Studenten zu vermitteln verstand, zeigte sich Brummer bei der Leitung des Auslands- und Dolmetscher-